

3-MONATSBERICHT 2009

SPEZIALISTEN
FÜR
OBERFLÄCHEN-
TECHNOLOGIEN

Q1



SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

1. Januar bis 31. März

AN DIE AKTIONÄRE, PARTNER UND FREUNDE UNSERES HAUSES

TIEFE GLOBALE REZESSION

Die Experten des Internationalen Währungsfonds IWF zeichnen in ihrem jüngsten, Mitte April erschienenen Weltwirtschaftsausblick ein sehr pessimistisches Bild. So sind mittlerweile fast alle Sektoren der globalen Realwirtschaft in einer tiefen Rezession. Weltweit sieht der Fonds die Wirtschaftsleistung um 1,3 % schrumpfen. Besonders hart sollen von diesem schlimmsten Einbruch seit mehr als 60 Jahren vor allem die stark exportabhängigen Nationen wie Deutschland und Japan betroffen sein. Für Deutschland wird 2009 ein Einbruch des Bruttoinlandsprodukts um 6,0 %, für Japan sogar von 6,2 % vorhergesagt. Für den Euroraum sind die Experten mit einem Minus von 4,2 % kaum optimistischer. Die industrialisierten Länder insgesamt müssen mit Einbußen um 3,8 % rechnen. Auch die Schwellenländer können in diesem Kalenderjahr kaum noch positive Konjunkturimpulse liefern. Für sie rechnet der IWF nur mit einem sehr mageren Plus von 1,6 %, obwohl für die Konjunkturlokomotive der Region Ostasien, China, für 2009 weiter ein relativ solides Wachstum von 6,5 % prognostiziert wird. Dieses liegt jedoch signifikant unterhalb der zweistelligen Wachstumsraten aus den Vorjahren. Zentral- und Osteuropa leiden vor allem unter den fehlenden Einnahmen aus dem Rohstoff- und Energiesektor und müssen ebenfalls einen deutlichen Einbruch auf minus 3,7 % in Kauf nehmen. Noch dramatischer sind die Zahlen, wenn man das Augenmerk ausschließlich auf den Welthandel legt. Hier sieht der IWF einen dramatischen Rückgang von 11 % für das Berichtsjahr 2009 voraus.

Angesichts der Vielzahl von Konjunkturprogrammen und der massiven Interventionen der Notenbanken bezüglich Geldmenge und Zinssenkungen

ist für 2010 wieder von einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft um 1,9 % auszugehen. Die industrialisierten Länder müssen jedoch mit einer Stagnation rechnen, die Eurozone und dabei auch Deutschland mit einem erneuten Rückgang. Eine echte Kehrtwende sieht der IWF erst, wenn sich ein Ende der Krise im Finanzsektor abzeichnet und damit die Nachfrage in der Realwirtschaft durch eine effizientere Kreditvergabe wieder angekurbelt wird.

MÖBELINDUSTRIE UND HOLZWIRTSCHAFT VOR SCHWIERIGEM JAHR

Die Prognosen für die Möbelindustrie und Holzwerkstoff-Branche sind für 2009 mit sehr großen Unsicherheiten behaftet. Genaue Aussagen zur Entwicklung wurden vom Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI) bis Mitte April nicht veröffentlicht. Nach Angaben des Interessenverbandes wird 2009 in jedem Fall ein schwieriges Jahr für die Branche. Zum Teil massive Auftragsrückgänge prägten das Bild bereits im vierten Quartal 2008. Dieser Trend dürfte sich zum Jahresanfang 2009 fortgesetzt haben, obwohl die Konsumbereitschaft in Deutschland auf einem für viele Experten überraschend hohen Niveau lag. Anders als in den Vorjahren dürfte 2009 auch der Export leiden. So erstrecken sich die Auswirkungen der Finanzkrise mittlerweile auf fast alle Regionen und Branchen. Dies betrifft die traditionellen Industrienationen, aber zunehmend auch die Schwellenländer Osteuropas. In vielen Unternehmen der Möbel- und Holzindustrie hat diese Entwicklung zu zum Teil deutlichen Kürzungen der Produktionskapazitäten sowie zu umfassender Nutzung von Kurzarbeit und zu Stellenabbau geführt. Die Euler Hermes Kreditversicherung rechnet für die Möbelindustrie in 2009 mit einem weiter verstärkten Wettbewerbs-

und Preisdruck. Entsprechend dürfte in diesem Jahr das Insolvenzrisiko innerhalb der Branche in Anbetracht der verdüsterten konjunkturellen Vorzeichen zunehmen.

SURTECO: WEITERER NACHFRAGERÜCKGANG IM ERSTEN QUARTAL

Für die Oberflächenhersteller war der Jahresbeginn 2009 nach einem schwachen Schlussquartal des Vorjahres von weiter nachlassenden Auftragseingängen geprägt. Insbesondere im Möbel- und Einrichtungsbaubereich war die zunehmende Konsumzurückhaltung spürbar. Die Zahl der Wohnungsneubauten ist nach wie vor auf niedrigem Niveau. Ersatzbeschaffungen von Wohnungseinrichtungen werden u. a. wegen der mit staatlichen Anreizen geförderten Belebung des deutschen Pkw-Markts von vielen Konsumenten derzeit zurückgestellt. Die Auslastung der Produktion in den SURTECO Unternehmen war im ersten Quartal entsprechend unbefriedigend. Zusätzlich zur Kurzarbeit in vielen Bereichen wurde mit dem angekündigten Stellenabbau (320 Mitarbeiter) begonnen. Neben der personellen Anpassung an die Beschäftigungslage werden sämtliche Kostensenkungs- und Anpassungsprogramme weiter konsequent umgesetzt.

LANGFRISTIGE WACHSTUMSTRATEGIE

Die SURTECO SE hat das Potential, langfristig von den sich durch die Krise ändernden Rahmenbedingungen zu profitieren. Der Konzern wird alle Möglichkeiten nutzen, um die Markt- und Technologieführerschaft weiter zu stärken. Die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen sind gegeben. Die Kennzahlen präsentieren sich auch in dieser längsten und nachhaltigsten Krise

der Unternehmensgeschichte sehr solide. Sie sind die Basis, um den strategischen Wachstumskurs auf lange Sicht konsequent und nachhaltig fortzuführen.

UMSATZ UND MÄRKTE

UMSATZRÜCKGÄNGE IN DEUTSCHLAND UND IM AUSLAND

Die Umsatzerlöse der SURTECO Gruppe im ersten Quartal 2009 beliefen sich auf Mio. € 84,9. Sie verfehlten den Vorjahresvergleichswert um Mio. € 23,7 bzw. 22 %. Auf dem deutschen Markt gab das Volumen um 14 % auf Mio. € 33,3 nach (Vorjahr: Mio. € 38,9). Deutlicher noch war der Rückgang des Auslandsgeschäfts. Hier verlor der Konzern 26 % des Umsatzes und erreichte Mio. € 51,6 gegenüber Mio. € 69,6 im ersten Quartal 2008. Dementsprechend sank die Auslandsumsatzquote in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres um drei Prozentpunkte auf 61 %. In nahezu allen Produktbereichen waren deutliche Auftragsrückgänge zu verzeichnen, die das erste Quartal 2008, das von der Krise noch nicht betroffen war, zum Teil um bis zu 30 % unterschritten.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Im ersten Quartal 2009 hat die Absatzkrise nun auch die Unternehmen der SGE Kunststoff voll getroffen. Hier schlug sich die Nachfrageschwäche in einer 20-prozentigen Umsatzreduktion nieder. Der Umsatz des Kunststoffsegments betrug nach drei Monaten im Geschäftsjahr 2009 Mio. € 53,7 (Vorjahr: Mio. € 67,2). Während der Binnenumsatz mit Mio. € 20,0 um 12 % niedriger abschloss, addierten sich die Rückgänge im Auslandsgeschäft

auf Mio. € 10,8 bzw. 24 %. Deutlich unter den Erwartungen entwickelte sich das Geschäft im europäischen Ausland sowie in den langfristig nach wie vor als Wachstumsmärkte einzustufenden Ländern Asiens.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Die SGE Papier befindet sich nun schon im dritten Jahr in einem sehr wettbewerbsintensiven und schwierigen konjunkturellen Umfeld, insbesondere in Europa und Nordamerika. Mit der Finanzkrise zum Jahresende 2008 hin verstärkten sich die Absatzprobleme nochmals. In der Summe verlor der Papierbereich im Berichtszeitraum gegenüber dem ersten Vorjahresquartal 25 % seines Umsatzvolumens auf Mio. € 31,2. Die strategische Geschäftseinheit, zu der die Unternehmen der BauschLinnemann GmbH sowie der Dekordrucker Bausch Decor GmbH zählen, erzielte mit deutschen Abnehmern einen um 19 % niedrigeren Umsatz von Mio. € 13,3. Die Geschäfte mit Auslandskunden lagen mit Mio. € 17,9 um 29 % unter dem Vergleichswert von 2008. Fehlende Neubautätigkeit und zeitlich nach hinten verlagerte Ersatzbeschaffungen von Möbeln ließen die Nachfrage stark einbrechen, was sich insbesondere in den für die SGE Papier wichtigen europäischen Märkten negativ auswirkte. Europäische Länder einschließlich der inländischen Abnehmer repräsentieren 88 % des Absatzvolumens der SGE Papier.

AUFWANDSPOSITIONEN

PREISREDUZIERUNGEN VERSUS PRODUKTMIX

Im Chemiebereich machten sich die bereits im zweiten Halbjahr 2008 erkennbaren Preisrückgänge positiv bemerkbar. Bei den Hauptrohstoffen der SGE Kunststoff PVC und ABS sowie bei vielen Chemierohstoffen für die Produkte der SGE Papier konnten im ersten Quartal 2009 Preisreduzierungen erreicht werden. Die Verbilligung der Rohstoffe wurde größtenteils durch gesunkene Auftragslosgrößen und Veränderungen im Produktmix kompensiert. Mit 42,9 % blieb die Materialkostenquote auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Personalaufwendungen lagen mit Mio. € 21,4 um Mio. € 5,2 bzw. 19 % unter dem entsprechenden Wert von 2008. Der angekündigte Stellenabbau um ca. 15 % wird bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Zum 31.3.2009 beschäftigte die SURTECO Gruppe 2.046 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (-6 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen Mio. € 14,5 (1. Quartal 2008: 16,7).

ERGEBNIS

UMSATZSCHWÄCHE BEEINTRÄCHTIGT ERGEBNIS

Infolge der rückläufigen Umsätze im Berichtszeitraum wurde ein um 32 % niedrigeres operatives Ergebnis erzielt. Das EBITDA sank von Mio. € 19,9 (1. Quartal 2008) auf nunmehr Mio. € 13,6. Die EBITDA-Marge verminderte sich um 2,2 Prozentpunkte auf 16,1 %. Die Abschreibungen in Höhe von Mio. € 5,0 blieben auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums, so dass das EBIT Mio. € 8,6 erreichte (-42 %). Die EBIT-Marge, bezo-

gen auf den Umsatz des ersten Quartals 2009, lag bei 10,1 % (Vorjahr: 13,7 %). Das Finanzergebnis lag bei Mio. € -8,1. Der Betrag enthält aufgrund der negativen Kursentwicklung des von SURTECO gehaltenen Aktienpakets an der Pfeleiderer AG in Neumarkt eine weitere EBT-wirksame Wertberichtigung von Mio. € 6,0. Hierdurch verringerte sich das Vorsteuerergebnis auf nur noch Mio. € 0,6. Da die im Finanzergebnis vorgenommene Wertberichtigung steuerlich nicht abzugfähig ist, überschreitet der Steueraufwand das EBT, so dass ein negativer Konzerngewinn von Mio. € -1,4 (Vorjahr: Mio. € 8,2) auszuweisen ist. Entsprechend ändert sich das Ergebnis je Aktie von € 0,74 auf € -0,12.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Bilanzsumme reduzierte sich insbesondere als Folge des rückläufigen Umsatzvolumens um Mio. € 25,6 auf Mio. € 464,4. Wesentlicher Bestimmungsfaktor für diesen Rückgang war ein intensiviertes Working-Capital-Management (Working Capital -13,6 % gegenüber 31.12.2008). Angesichts des schwachen Geschäftsverlaufs im ersten Quartal 2009 wurden Investitionen in Höhe von nur Mio. € 1,9 vorgenommen. Der Rückgang der Position Finanzanlagen resultiert aus der vorgenommenen Wertberichtigung auf das Aktienpaket an der Pfeleiderer AG, Neumarkt.

Trotz dieser Faktoren konnte der Verschuldungsgrad (Gearing) durch planmäßige Darlehenstilgungen sowie eine positive Liquiditätsschöpfung gegenüber dem 31.12.2008 um 8 Prozentpunkte auf 87 % verbessert werden. Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zur Jahresschlussbilanz 2008 um 1,4 Prozentpunkte auf 38,2 %.

ENTWICKLUNG DES FREE CASHFLOW

T€	1.1. - 31.3.2008	1.1. - 31.3.2009
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	18.313	21.946
Steuerzahlungen	956	-810
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.269	21.136
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen)	-4.883	-1.913
Free Cashflow	14.386	19.223

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,8 %, resultierend aus der Verbesserung der Working-Capital-Relationen. Der infolge einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit höhere Free Cashflow wurde zur Rückführung kurz- und langfristiger Finanzschulden verwendet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

NEUE MARKANTE PRÄGUNGEN FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE OPTIK UND HAPTİK

Neben Farbe und Dekor gewinnt die Oberflächenbeschaffenheit eines Kantenbands im Zusammenspiel mit der Fläche bei der Möbelgestaltung zunehmend an Bedeutung. Dabei spielen Prägungen eine wichtige Rolle für das optische und insbesondere haptische Erscheinungsbild. Ein markantes Beispiel liefert die SGE Kunststoff mit der neuen Struktur „Crushed Stone“ mit ihrem charakteristischen Wechselspiel aus matten und glänzenden Partien. Die deutlich spürbare körnige

Oberfläche verleiht insbesondere Steinreproduktionen eine realistische, natürliche Anmutung. Aber auch einfarbige Kantenbänder werden durch den changierenden Effekt von „Crushed Stone“ fühlbar lebendiger.

Aufgrund steigender Nachfrage hat die SGE Kunststoff ihr Lagerprogramm für Kunststoffkantenbänder auf Dünnkanten ausgedehnt. Für die Kunden erhöht sich damit der Nutzen beim zusätzlichen Einsatz dünnerer Kanten gravierend, weil aufgrund des Dekorverbunds von Dünn- und Dickkanten an einem Möbelstück auf dekorgleiche Oberflächenmaterialien in unterschiedlichen Wanddicken kurzfristig zugegriffen werden kann. Der Kunststoff ABS, der als Werkstoff für die Dünnkanten eingesetzt wird, weist eine positive Ökobilanz auf. Die hochwertigen ABS-Kanten erfüllen auch im Dünnbereich den hohen Qualitätsstandard durch ein präzises Druckbild, natürliche Prägungen, ein gutes Überspannvermögen und eine hohe Wärmestandfestigkeit.

Die Forschungsabteilung der SGE Papier arbeitet weiter an der Optimierung der Finishoberfläche Corulan. Das Besondere an Corulan sind die herausragenden Abriebwerte, die das Produkt für die Fußbodenherstellung, aber auch für den Wohn- und Caravanbereich prädestinieren. Ein weiterer Vorteil der neuen Oberfläche liegt in der Dekorgleichheit in den verschiedenen Anwendungsbereichen. So können beispielsweise sowohl der Fußboden als auch dazu passende Übergangs- und Sockelleisten sowie Paneele farb- und dekorgleich hergestellt werden. Für die Weiterverarbeiter ergeben sich Rationalisierungseffekte, da gegenüber dem herkömmlichen Verfahren Arbeitsgänge entfallen können, die eine Senkung von Produktionszeit und -kosten zur Folge haben.

In der Versuchsphase befinden sich derzeit Oberflächenvarianten mit Hochglanzoptik und mit Poren-

struktur. Alle Corulan-Beschichtungsmaterialien profitieren von der hervorragenden Druckqualität in Verbindung mit besonderen Finishlacken, die dem Produkt visuell und haptisch eine äußerst angenehme Note verleihen.

DIE SURTECO-AKTIE

Kursentwicklung Januar - März 2009 in €



Zeitraum Januar - März 2009

Anzahl Aktien	11.075.522
Streubesitz in %	23,7
Kurs 2.1.2009 in €	10,20
Kurs 31.3.2009 in €	7,60
Höchstkurs in €	10,20
Tiefstkurs in €	6,35
Marktkapitalisierung zum 31.3.2009 in T€	84.174

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Nachdem sich die Nachfrageschwäche in den für SURTECO relevanten Industriezweigen im ersten Quartal noch verstärkt hat, ist weiter davon auszugehen, dass die Krisenfolgen die Geschäftstätigkeit bis in das Jahr 2010 beeinträchtigen werden. Konkrete Prognosen gestalten sich angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten äußerst schwierig.

Die SURTECO SE hat geeignete Maßnahmen ergriffen, um das Unternehmen frühzeitig den sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Neben der Reduzierung der Belegschaft werden die Maßnahmen zur Kostensenkung intensiviert und die Investitionsvorhaben vor der Realisierung nochmals auf den Prüfstand gestellt.

Infolge dieser globalen Wirtschaftskrise wird der Konsolidierungsdruck in der Branche zunehmen. Die SURTECO SE ist in der Lage, die sich dann gegebenenfalls bietenden Chancen dank einer soliden Finanzstruktur auch zu ergreifen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€	Q1	
	1.1.-31.3. 2008	1.1.-31.3. 2009
Umsatzerlöse	108.568	84.912
Bestandsveränderung	-1.170	-2.209
Andere aktivierte Eigenleistungen	240	147
Gesamtleistung	107.638	82.850
Materialaufwand	-45.824	-35.517
Personalaufwand	-26.581	-21.401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.655	-14.514
Sonstige betriebliche Erträge	1.340	2.218
EBITDA	19.918	13.636
Abschreibungen	-5.006	-5.026
EBIT	14.912	8.610
Finanzergebnis	-2.785	-8.058
EBT	12.127	552
Ertragsteuern	-3.945	-1.905
Periodenergebnis	8.182	-1.353
davon Konzerngewinn	8.182	-1.353
davon Anteile anderer Gesellschafter	0	0
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,74	-0,12
Anzahl Aktien	11.075.522	11.075.522

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2008	31.3.2009
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.468	55.557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.465	31.522
Vorräte	59.759	55.185
Kurzfristige Steuerforderungen	6.912	4.853
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.050	7.334
Kurzfristige Vermögenswerte	171.654	154.451
Sachanlagevermögen	175.840	173.775
Immaterielle Vermögenswerte	8.471	8.376
Geschäfts- oder Firmenwerte	108.227	108.018
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.683	1.683
Finanzanlagen	10.804	4.296
Langfristige Steuerforderungen	1.233	1.233
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.768	7.172
Aktive latente Steuern	5.393	5.436
Langfristige Vermögenswerte	318.419	309.989
	490.073	464.440

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€	31.12.2008	31.3.2009
PASSIVA		
Kurzfristige Finanzschulden	35.239	22.884
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.290	21.198
Ertragsteuerschulden	3.131	2.159
Kurzfristige Rückstellungen	8.933	7.647
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.441	14.449
Kurzfristige Schulden	80.034	68.337
Langfristige Finanzschulden	196.512	186.273
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.589	9.816
Passive latente Steuern	23.422	22.822
Langfristige Schulden	229.523	218.911
Grundkapital	11.076	11.076
Rücklagen	162.711	160.740
Konzerngewinn	6.754	5.401
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	180.541	177.217
Anteile anderer Gesellschafter	-25	-25
Gesamtes Eigenkapital	180.516	177.192
	490.073	464.440

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€	Q1	
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	12.127	552
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.459	5.004
Innenfinanzierung	17.586	5.556
Veränderung Nettoumlaufvermögen	1.683	15.580
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.269	21.136
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-26.695	-1.914
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20.892	-24.133
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28.318	-4.911
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand 1. Januar	97.782	60.468
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Stand 31. März	69.464	55.557

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T€	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Marktbewertung Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen			Konzerngewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Other comprehensive income	Währungsdifferenzen	Andere Gewinnrücklagen			
31. Dezember 2007	11.076	50.416	3.436	45	-10.944	100.011	31.615	0	185.655
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	8.182	0	8.182
Sonstige Veränderungen	0	0	2.865	0	356	-2.094	0	0	1.127
31. März 2008	11.076	50.416	6.301	45	-10.588	97.917	39.797	0	194.964
31. Dezember 2008	11.076	50.416	6.431	650	-18.080	123.294	6.754	-25	180.516
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	-1.353	0	-1.353
Sonstige Veränderungen	0	0	-2.420	0	662	-213	0	0	-1.971
31. März 2009	11.076	50.416	4.011	650	-17.418	123.081	5.401	-25	177.192

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€	Q1	
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009
Periodenergebnis	8.182	-1.353
Währungsänderungen	356	662
Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten und Cashflow-Sicherungen	2.865	-2.420
Gesamtergebnis	11.403	-3.111
davon Anteile des Konzerns	11.403	-3.111
davon Anteile anderer Gesellschafter	0	0

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse

T€	SGE Papier	SGE Kunststoff	Überleitung	SURTECO Konzern
1.1.-31.3.2008				
Außenumsatz	41.371	67.197	0	108.568
Konzerninnenumsatz	336	326	-662	0
Gesamtumsatz	41.707	67.523	-662	108.568
1.1.-31.3.2009				
Außenumsatz	31.175	53.737	0	84.912
Konzerninnenumsatz	217	97	-314	0
Gesamtumsatz	31.392	53.834	-314	84.912

Segmentergebnis (EBT)

T€	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009
SGE Kunststoff	9.674	5.158
SGE Papier	4.864	2.276
Überleitung	-2.411	-6.882
	12.127	552

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern		
T€	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009
Deutschland	38.936	33.286
Übriges Europa	47.973	34.015
Amerika	12.529	10.659
Asien, Australien, Sonstige	9.130	6.952
	108.568	84.912

Umsatzerlöse SGE Kunststoff		
T€	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009
Deutschland	22.664	20.023
Übriges Europa	27.878	19.839
Amerika	9.710	8.238
Asien, Australien, Sonstige	6.945	5.637
	67.197	53.737

Umsatzerlöse SGE Papier		
T€	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2009
Deutschland	16.272	13.263
Übriges Europa	20.095	14.176
Amerika	2.819	2.421
Asien, Australien, Sonstige	2.185	1.315
	41.371	31.175

KONZERNANHANG FÜR DAS ERSTE QUARTAL 2009

(VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Bericht, der auf der Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt ist, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Soweit vom IASB verabschiedete Normen ab 01.01.2009 verpflichtend anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der SURTECO SE zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzern-Zwischenabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen SURTECO unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum weder Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Ermittlung der Kennzahlen:

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Anzahl Aktien
Gearing (Verschuldungsgrad) in %	(Kurz- und langfristige Finanzschulden ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)/Eigenkapital
Marktkapitalisierung	Anzahl Aktien x Aktienkurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialaufwand/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	(Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden) ./. (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern)/Umsatz
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./. (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rückstellungen)

FINANZKALENDER

19. Juni 2009	Hauptversammlung Hotel The Westin Grand München Arabellapark
22. Juni 2009	Dividendenzahlung
11. August 2009	6-Monatsbericht Januar - Juni 2009
11. November 2009	9-Monatsbericht Januar - September 2009

3-MONATSBERICHT 2009

BÖRSEN-KÜRZEL: SUR
ISIN: DE0005176903

Q1



Andreas Riedl
Chief Financial Officer
Telefon +49 (0) 8274 9988-563

Günter Schneller
Investor Relations und Pressestelle
Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Fax +49 (0) 8274 9988-515
E-Mail ir@surteco.com
Internet www.surteco.com

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
D-86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen